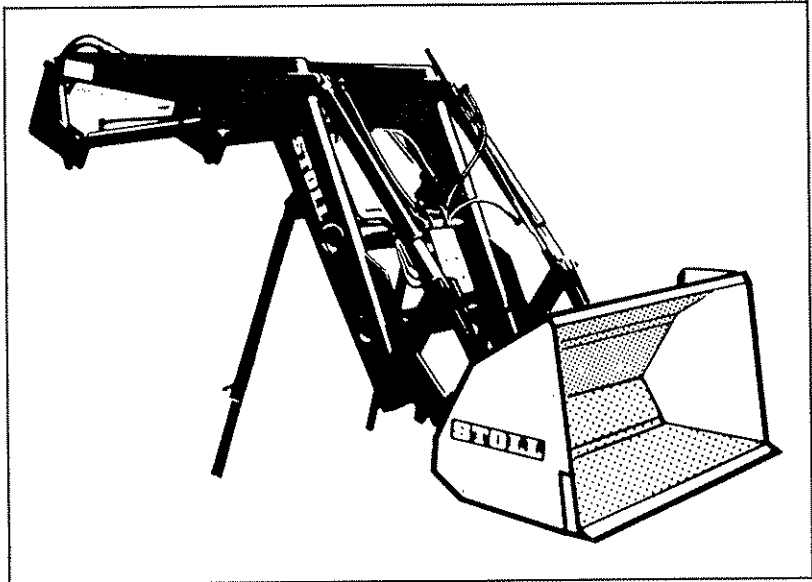


# **STOLL**

## **BETRIEBSANLEITUNG FÜR FRONTLADER ROBUST HE/HD/HDP**



1335400

P 1145

# Inhaltsverzeichnis

|  |       |
|--|-------|
| TÜV-Eintragung .....   | 1     |
| Bestimmungsgemäße Verwendung .....                                       | 2     |
| Sicherheit und Unfallverhütung .....                                     | 3– 4  |
| Daten .....  | 5     |
| Beschreibung .....   | 6     |
| 1. Bedienung .....   | 7     |
| 2. Anbau der Einfahreinheit .....  | 8     |
| 3. Abbau der Einfahreinheit .....  | 9     |
| Aufkleber mit Sicherheits- und Bedienhinweisen .....                     | 10–11 |
| 4. Werkzeug - Schnellwechsel .....                                       | 12    |
| 5. Hydraulische Werkzeugbetätigung mit zuschaltbarem Eilgangventil ..... | 13–15 |
| 6. Hydraulische Parallelführung der Werkzeuge .....                      | 16–20 |
| 7. Silageschneidzange .....  | 21    |
| 8. Ballastierung des Schleppers bei Frontladerarbeiten .....             | 22    |
| 9. Wartung und Pflege .....  | 22    |
| 10. Fahren auf öffentlichen Wegen .....                                  | 23    |
| 11. Zulässige Belastbarkeit von Palettengabelzinken .....                | 23    |
| Aufkleber mit Sicherheits- und Bedienhinweisen .....                     | 24–25 |
| 12. Fehlersuche bei Störungen .....                                      | 26–27 |
| Gewährleistung .....   | 28    |
| EG-Konformitätserklärung   |       |

## Achtung !

### TÜV-Eintragung wegen Veränderung des Schlepper-Leergewichts erforderlich!

Die feste Montage der Frontladeranbauteile am Schlepper führt zu einer Veränderung des Schlepper-Leergewichts, die im Sinne der StVZO eintragungspflichtig ist.

Wir bitten Sie dafür zu sorgen, daß das erhöhte Leergewicht des Schleppers (ohne Frontladerschwinge) vom örtlichen TÜV in die Fahrzeugpapiere eingetragen wird.

| Anziehdrehmomente für Schrauben<br>Festigkeitsklasse 8.8 und 10.9<br>Mittlere Reibungszahl $\mu$ 0,12 |                       |      |                   |                       |      |
|---|-----------------------|------|-------------------|-----------------------|------|
| Schrauben   | Anziehdrehmoment (Nm) |      | Schrauben         | Anziehdrehmoment (Nm) |      |
|   | 8.8                   | 10.9 |                   | 8.8                   | 10.9 |
| M 8   | 23                    | 33   | M 20              | 380                   | 530  |
| M 8 x 1   | 25                    | 35   | M 20 x 2          | 400                   | 560  |
| M 10  | 46                    | 65   | M 20 x 1,5        | 420                   | 590  |
| M 10 x 1,25   | 49                    | 69   | M 22              | 510                   | 720  |
| M 12  | 80                    | 110  | M 22 x 2          | 540                   | 750  |
| M 12 x 1,5  | 84                    | 118  | M 22 x 1,5        | 560                   | 790  |
| M 12 x 1,25   | 88                    | 123  | M 24              | 630                   | 890  |
| M 14  | 130                   | 180  | M 24 x 2          | 680                   | 950  |
| M 14 x 1,5  | 138                   | 190  | M 27              | 930                   | 1310 |
| M 16  | 190                   | 270  | M 27 x 2          | 995                   | 1400 |
| M 16 x 1,5  | 210                   | 290  | M 30              | 1260                  | 1770 |
| M 18  | 270                   | 380  | M 30 x 2          | 1370                  | 1930 |
| M 18 x 2  | 280                   | 400  |                   |                       |      |
| M 18 x 1,5  | 300                   | 420  | 5/8" UNC (Normal) | 175                   | 245  |
|   |                       |      | 5/8" UNF (Fein)   | 200                   | 280  |
|   |                       |      | 3/4" UNC (Normal) | 380                   | 530  |
|   |                       |      | 3/4" UNF (Fein)   | 420                   | 590  |

Geräuschemissionswert am Arbeitsplatz 70 dB(A)



**Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten.**



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesen Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

## **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Der STOLL-Frontlader **Robust** ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei land- und forstwirtschaftlichen Ladearbeiten gebaut. Er darf nur mit den dafür speziell von STOLL vorgesehenen Werkzeugen eingesetzt werden. Er darf nur an solche Ackerschlepper und Zugmaschinen angebaut werden, für die er von STOLL konzipiert wurde und angeboten wird (**bestimmungsgemäßer Gebrauch**).

**Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller STOLL nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.**

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen. Der STOLL-Frontlader **Robust** darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit durch entsprechende Einweisungen und Lesen der Betriebsanleitung vertraut und insbesondere über die mit dem Betrieb verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

**Der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich des Laders ist verboten.**

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind unbedingt einzuhalten.

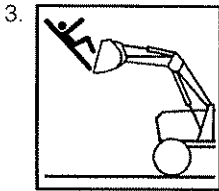
Eigenmächtige Veränderungen am Lader und seinen Geräten schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

# Sicherheit und Unfallverhütung

Die meisten Unfälle in der Landwirtschaft werden durch **Nichtbeachtung** der Sicherheitsregeln verursacht.

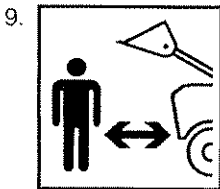


1. Frontlader dürfen nur an Ackerschlepper angebaut werden, die eine arretierbare Hydraulik haben, anderenfalls muß ein Absperrhahn eingebaut werden.
2. Bei Straßenfahrt und bei abgestelltem Schlepper muß die Hydraulik arretiert sein.



**Es ist verboten,  
Personen in den Werkzeugen  
zu transportieren oder anzuheben!**

4. Die Höchstgeschwindigkeit mit Ladeschwinge bei Straßenfahrt ist 25 km/h, bei Ladearbeit 6 km/h. Auf vorgeschriebenen Luftdruck für Ladebetrieb bei den Vorderrädern achten!
5. Niemals bei angehobener Ladeschwinge reparieren, reinigen und abschmieren! Schwinge absenken bzw. abbauen. Bei abgestelltem Schlepper Ladeschwinge absenken.
6. Bei voller Belastung und höchster Ladestellung den Schlepper **nicht ruckartig anfahren**. Bergab zusammenschieben und sammeln, möglichst in Talmulde aufladen; **niemals** mit hochgehobener Schwinge quer zum Hang fahren; unter Umständen Spurweite des Schleppers hinten vergrößern, vorne auch bei Verstellachse nicht unter Normalspur arbeiten.
7. Beim Einfahren in das Ladegut Lenkung des Schleppers **nicht einschlagen**.
8. Den Frontlader nur mit den Original-Werkzeugen benutzen. Niemals zweckfremde Arbeiten verrichten.



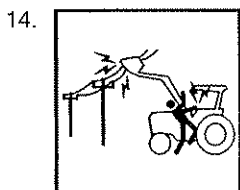
**Der Aufenthalt von Personen im  
Arbeitsbereich des Laders ist verboten.  
Niemals unter angehobene Last treten.**

10. Niemals mit beladenem Werkzeug auf öffentlichen Verkehrswegen fahren!

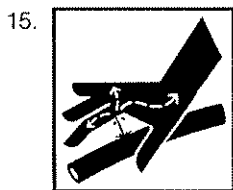
## Sicherheit und Unfallverhütung

---

11. Im übrigen sind die Unfallverhütungsvorschriften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und Anwendungsvorschriften für Schutzeinrichtungen nach dem Maschinenschutzgesetz, sowie die Vorschriften der StVZO zu beachten.
12. Lader nur auf festem Untergrund und mit angebautem Werkzeug abstellen. Knebelschrauben der Abstellstützen fest anziehen.
13. Frontladerarbeiten nur bei ausreichenden Sichtverhältnissen durchführen (saubere Kabinenscheiben, Blendefahr, ausreichende Ausleuchtung des Arbeitsbereiches bei Dunkelheit).



Auf elektrische Leitungen achten, bei Berührung besteht Lebensgefahr!



Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!

16. Hydraulikleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen!  
Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen.
17. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden.

## Daten

---

**Hersteller**

WILHELM STOLL  
Maschinenfabrik GmbH  
Postfach 3            38266 Lengede  
Bahnhofstraße 21   38268 Lengede  
Telefon (0 53 44) 20-0  
Telex 9 54 454  
Telefax (0 53 44) 2 01 82  
(0 53 44) 2 01 83 Ersatzteile

**Kundendienst**

Telefon (0 53 44) 2 01 31

**Händler**

**Benennung des Frontladers**

5 HE  8 HE  10 HE  30 HE   
 5 HD  8 HD  10 HD  30 HD  50 HD  
                 10 HDP  30 HDP  50 HDP

HE    Einfachwirkende Schwingenzylinder  
HD    Doppeltwirkende Schwingenzylinder  
HDP   Doppeltwirkende Schwingenzylinder  
      und hydraulische Parallelführung

Fabriknummer:

**Leistungsangaben**

5 HE/HD        bis 52 kW (70 PS)  
                  Plantagenschlepper  
8 HE/HD        bis 56 kW (75 PS)  
  
10 HE/HD/HDP bis 60 kW (82 PS)  
30 HE/HD/HDP 60 - 80 kW (80 - 110 PS)  
50 HD/HDP     ab 74 kW (100 PS)

**Schlepper**

## Beschreibung

---

### Die Stoll-Frontlader Robust

Typ 5 HE - 8 HE - 10 HE - 30 HE, 5 HD - 8 HD - 10 HD - 30 HD - 50 HD - 10 HDP - 30 HDP - 50 HDP sind am Ackerschlepper montierte Ladegeräte mit hydraulischer Werkzeugbetätigung. Sie sind EINFÄHRLADER, in ihrer Konzeption absolut gleich für alle Schlepperfabrikate und bestehen aus:

Der im Werk komplett montierten, anschlussfertigen Ladereinheit (Schwinge mit Schnellwechselrahmen, hydraulischer Werkzeugbetätigung, Hydrozylindern, Hydraulikleitungen, Abstellstützen und Einfahrsäulen), Schlepperanbauteilen, Frontschutz und verschiedenen Hakenwerkzeugen für den Gebrauch in der Land- und Forstwirtschaft.

Erläuterungen:

|            |               |  |
|------------|---------------|--|
| Frontlader | Typ HE        | Hydraulische Werkzeugbetätigung, einfachwirkende Schwingenzylinder.                    |
|            | Typ HD        | Hydraulische Werkzeugbetätigung und doppelwirkende Schwingenzylinder.                  |
|            | Typ HDP       | Hydraulische Werkzeugbetätigung, doppelwirkende Schwingenzylinder und Parallelführung. |
| Typ: 5     | HE - HD       | für Plantagenschlepper bis 52kW (70 PS)  |
| 8          | HE - HD       | für Schlepper bis 56 kW (75 PS)  |
| 10         | HE - HD - HDP | für Schlepper bis 60 kW (82 PS)  |
| 30         | HE - HD - HDP | für Schlepper von 60 - 80 kW (80 - 110 PS)   |
| 50         | HD - HDP      | für Schlepper ab 74 kW (100 PS)  |

Die Schwingenholme sind aus einer Kastenprofilkonstruktion nach dem Prinzip des Trägers gleicher Festigkeit gefertigt.

Die Schwinge ist serienmäßig mit einem Schnellwechselrahmen, zur mühelosen Aufnahme und Ablage der Werkzeuge, ausgerüstet.

Die Ladereinheit wird durch eine Keilverriegelung mit den fest am Schlepper angeschraubten Anbauteilen verbunden.

Die Abstellstützen sind notwendig für den An- und Abbau der Ladereinheit.

Eine Person benötigt für den An- und Abbau der Ladereinheit ohne körperliche Anstrengung 2 bis 4 Minuten.

### 1. Bedienung

#### 1.1 Allgemeines

Die übliche Geschicklichkeit des Schlepperfahrers und ein gutes Einfühlungsvermögen in die Arbeitsweise des Frontladers reichen für den reibungslosen Einsatz aus. Gute Frontladerarbeit ist bald Gewohnheit.

Alle Arbeiten mit dem Frontlader kann der Schlepperfahrer allein ausführen. **Der Aufenthalt anderer Personen im Arbeitsbereich des Frontladers ist verboten.**

Vor Verlassen des Schleppers Frontlader ganz absenken.

Für Ladearbeiten auf dem Hof soll ausreichend Platz zur Verfügung stehen.

Auf dem Feld benötigt der Frontladerschlepper einen tragfähigen Boden, auf dem Hof einen festen Untergrund (Kippgefahr bei angehobenem Frontlader).

Die Höchstgeschwindigkeit bei Ladearbeiten beträgt 6 km/h, bei Straßenfahrt 25 km/h.

Beim Einfahren in das Ladegut die Lenkung des Schleppers **nicht einschlagen**, sondern **geradeausfahren!**

Zu schnelles Absenken und insbesondere Wiederauffangen einer Last ist wegen der stoßartigen Belastung der Vorderachse zu vermeiden

**Im übrigen sind die Unfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und die Vorschriften der StVZO zu beachten.**

#### 1.2 Hydraulik

Frontlader dürfen nur an Ackerschlepper angebaut werden, die ein arretierbares Hydrauliksteuergerät haben. Anderenfalls muß ein Absperrhahn zwischen Steuergerät und Schwingenhydraulikleitung eingebaut werden.

Bei Straßenfahrt ist der Sicherungsflügel zur Sperrung des Schalthebels am Steuergerät umzulegen, bzw. der Absperrhahn zu schließen.

Bei abgestelltem Schlepper Ladeschwinge absenken.

Bei Frontladern mit Einhebelsteuergerät ist ein geringes Absenken der angehobenen Schwinge durch bauartbedingte Funktion des Schieberventils möglich - kein Reklamationsgrund.



# Praktischer Einsatz

## 2. Anbau der Einfahrinheit (Bild 1 und 2)

(Bild 1)

Griffhebel (1) entriegeln und in abgestellte Schwinge vorfahren, bis Bolzen (2) der Säulen am Anschlag in den Fanghaken anliegen. In dieser Position Schlepper mit Handbremse abbremesen. Hydraulikleitung mittels Schraubkupplung (3) verbinden. Abstellstützen an Schwingenholm schwenken und befestigen.

(Bild 2)

Steuergerät auf „Heben“ stellen, bis die Bolzen (2) beidseitig vollständig in den Fanghaken anliegen. Schwinge so weit anheben, daß das Werkzeug den Boden nicht mehr berührt. Mittels Griffhebel Verriegelung vornehmen.

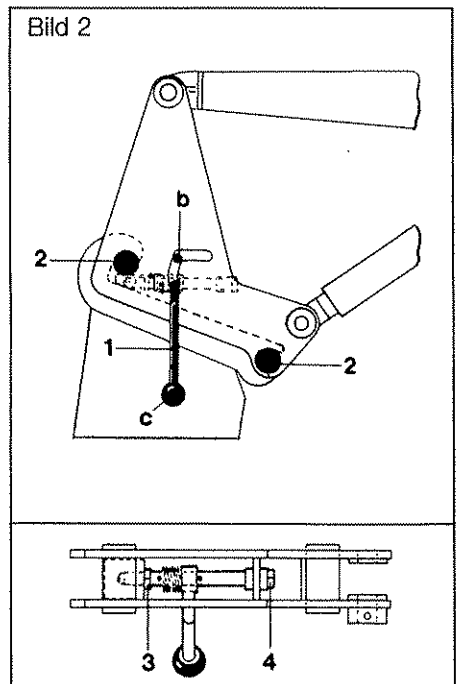
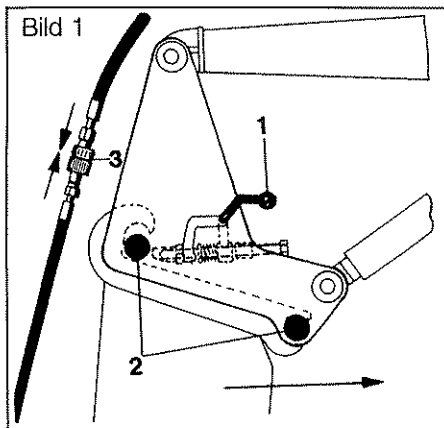
### Achtung!

Verriegelung muß nach erster Montage wie folgt eingestellt werden:

Mutter (3) lösen, Schraube (4) so einstellen, daß der Spannvorgang in Stellung (b) des Griffhebels beginnt und dieser in Stellung (c) merklich verspannt ist. Mutter (3) kontern. Die Hydrozylinder müssen durch mehrmaliges Heben und Senken der Schwinge entlüftet werden.



„Die Verriegelung ist beim An- und Abbau und auch bei längerem Verbleib des Frontladers am Schlepper von Zeit zu Zeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.“



## 3. Abbau der Einfahreinheit (Bild 3, 4 und 5)

**Schwinge nur mit Werkzeug und auf festem Untergrund abstellen, sonst Kippgefahr.**

(Bild 3)

Schwinge anheben, Griffhebel (1) entriegeln und in Stellung (a) bringen. Schwinge auf Boden absenken, etwas vorfahren, Steuergerät dabei auf „Senken“ stehenlassen, bis Bolzen (2) aus den Fanghaken gleiten und auf der Gleitbahn aufliegen. (Bei doppeltwirkenden Hydrozylindern entfällt das Vorfahren, da die Bolzen (2) durch das Einfahren der Hydrozylinder aus den Fanghaken gleiten).

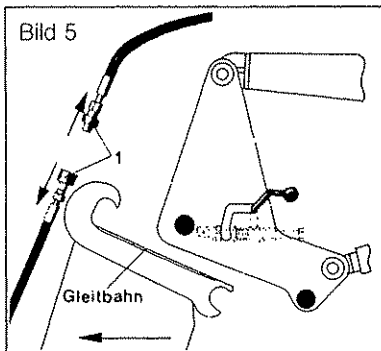
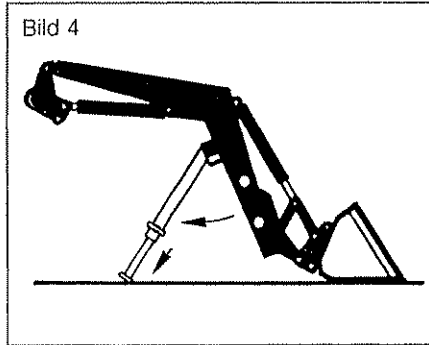
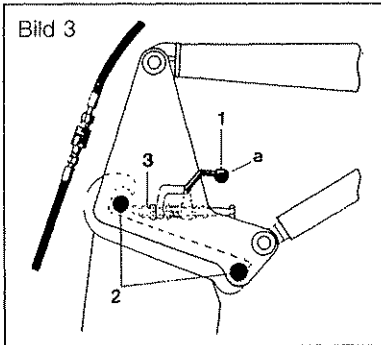
(Bild 4)

Abstellstütze ausklappen und nach hinten drücken, bis Sicherheitsbügel eingerastet ist, dann Abstützhöhe einstellen und mit Knebelschraube sichern. Auf tragfähigen Untergrund achten.

Hydraulikleitung an den Schraubkupplungen (1) und elektrischen Zuleitungen trennen. Schutzkappen und Schutzstopfen montieren. Mit dem Schlepper ausfahren.

### HINWEIS!

**Der Keil (3) Bild 3 läßt sich leicht lösen, wenn der Frontlader im Werkzeug belastet und etwas angehoben wird und die Gleitbahn gut gefettet ist.**



## Praktischer Einsatz

Für das Anbauen bzw. Abbauen der Schwinge Hinweis-Aufkleber an der Schwingensäule beachten.

Aufkleber

# STOLL

## Einfahr-Frontlader

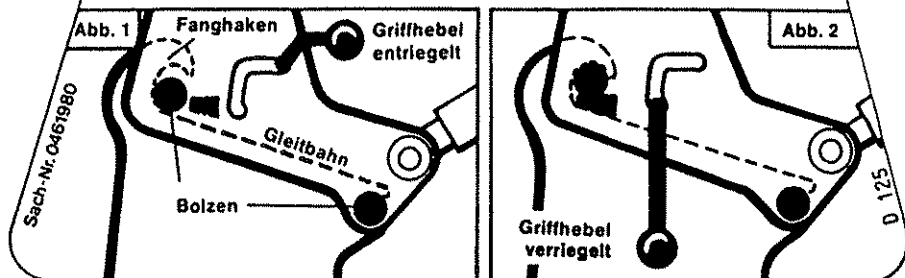
### Anbauen

- ① Abb. 1: Griffhebel entriegeln
- ② Abb. 1: Schlepper vorfahren, bis Bolzen am Anschlag anliegen. In dieser Position Schlepper mit Handbremse abbremsen. Hydraulik anschließen.
- ③ Abb. 2: Steuergerät auf „HEBEN“ bis die Bolzen beidseitig vollständig in den Fanghaken sind.
- ④ Schwinge anheben, mit Griffhebel verriegeln

### Abbauen

Frontlader immer mit Werkzeug abstellen

- ① Abb. 1: Schwinge anheben; Griffhebel entriegeln
- ② Abb. 1: Schwinge auf Boden absenken. Etwas vorfahren, Steuergerät dabei auf „SENKEN“, bis Bolzen aus den Fanghaken gleiten und auf der Gleitbahn aufliegen. (bei doppeltwirkenden Hubzylindern entfällt das Vorfahren)
- ③ Abstellstütze ausklappen. Achtung: in die obere Endlage und nach hinten drücken, dann mit Knebelschraube sichern.!
- ④ Hydraulikleitungen trennen und Schlepper ausfahren. Verriegelung öfter überprüfen, wenn nötig korrigieren! Gleitbahn gut fetten!



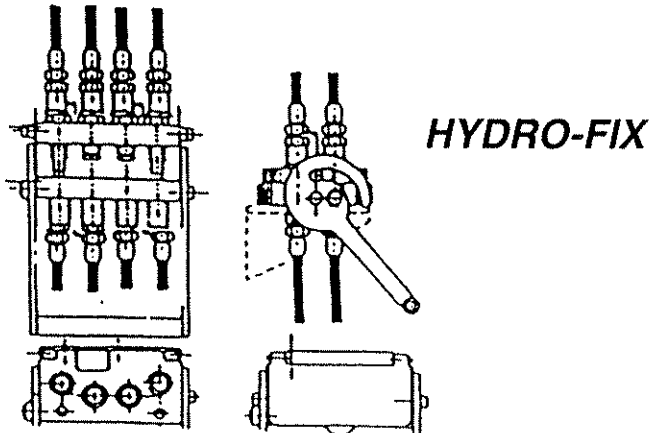
## Praktischer Einsatz

---

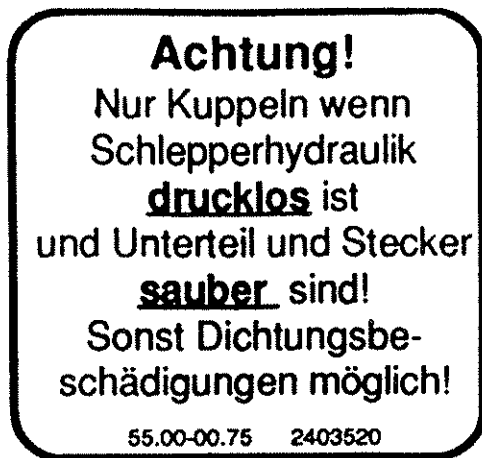
### Hydro-Fix

Hinweise für Bedienung beachten!

Bei Hydro-Fix Schlauchleitungskupplungen müssen die Kupplungsteile von Stecker und Unterteil beim Kuppeln stets sauber sein. Stecker und Unterteil nur kuppeln, wenn Schlepperhydraulik drucklos ist. Bei Kupplungsvorgängen unter Druck können Dichtungsbeschädigungen eintreten.



Aufkleber



# Praktischer Einsatz

## 4. Werkzeug - Schnellwechsel (Bild 6)

Der Schnellwechselrahmen A bzw. A' ist mit der Schwinge durch Bolzen B und mit den Koppelstangen durch Bolzen C, C', C'' verbunden.

Die Hydrozylinder der hydraulischen Werkzeugbetätigung sind mit den Koppelstangen durch Bolzen C verbunden.

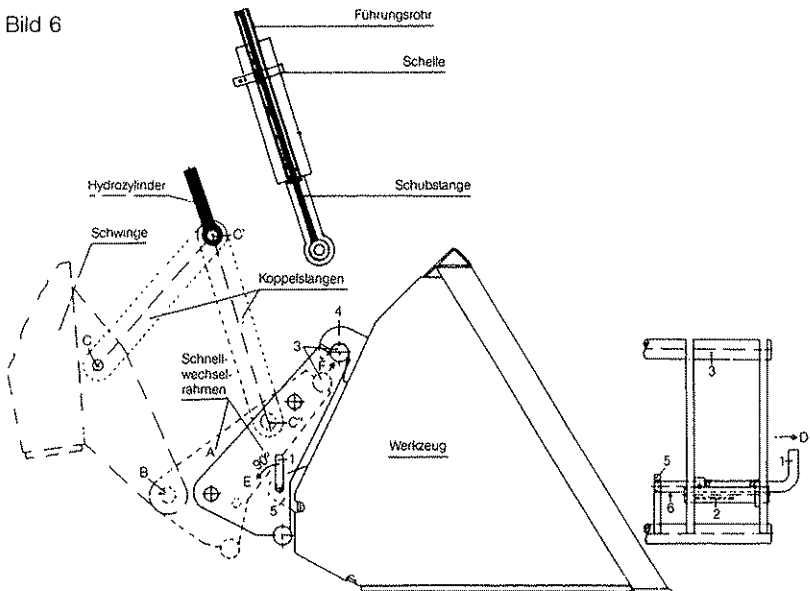
Aufnahme der Werkzeuge:

1. Griffstecker 1 in Richtung D herausziehen und in Richtung E um 90° drehen, dadurch wird er am Anschlag 2 versperrt.
2. Schnellwechselrahmen A mittels hydraulischer Werkzeugbetätigung etwa 15° nach vorn neigen.
3. Schwinge an Werkzeug mit Schnellwechselwelle 3 unter die Haken 4 heranfahren und in Richtung F anheben, bis Welle 3 in Haken 4 zur Anlage kommt. Werkzeug schwingt mit Laschen 5 in Schnellwechselrahmen C Stelle 6 ein.
4. Werkzeugzylinder so weit anziehen, bis die Griffstecker 1 in Lasche 5 selbsttätig einrasten. Damit ist das Werkzeug fest mit dem Schnellwechselrahmen und der Schwinge verbunden.

**Achtung:** Durch Sichtkontrolle Verriegelungsstellung der Griffstecker 1 überprüfen.

5. Sichtanzeige nach Aufnahme des Werkzeuges so einstellen, daß Führungsrohr und Schubstange bei waagrecht gestelltem Werkzeug am oberen Ende bündig sind. Das Führungsrohr wird mittels Schelle am Zylinderrohr eingestellt.

Ablage der Werkzeuge geschieht in umgekehrter Reihenfolge.



# Praktischer Einsatz

## 5. Hydraulische Werkzeugbetätigung (Bild 7 bis 10) mit zuschaltbarem Eilgangventil

### Vorteile bei der Arbeit mit der hydraulischen Werkzeugbetätigung

1. Durch das Ankippen am Boden wird die Losreißkraft beträchtlich vergrößert, das Ladegut vom Untergrund gelöst und der Ladevorgang erleichtert und beschleunigt.
2. Optimale Befüllung des Werkzeuges durch Anstellen am Boden.
3. Durch stufenloses An- und Abkippen kann dosiert entleert werden – beste Ausnutzung des Laderaumes.

### Bedienung

Durch Betätigung des Drucktasters S'' am Steuerhebel für Werkzeugbetätigung wird der Eilgang eingeschaltet.

Der Eilgang bewirkt ein ruckartiges Abkippen des Werkzeuges, wodurch auch klebrige Ladegüter vollständig entleert werden.

### Achtung!

- Eilgang nur beim Abkippen des Werkzeuges zuschalten. Geschieht dies beim Ankippen, kehrt sich die Kipprichtung des Werkzeuges sofort um.
- Keine Planierarbeiten mit ganz ausgefahrenen Werkzeugzylindern ausführen! Dies kann zu erheblichen Schäden am Frontlader und am Schlepper führen.

### Funktion Eilgang

Beim Eilgang wird das aus der Ringfläche des Werkzeugzylinders verdrängte Öl direkt der Kolbenfläche des Werkzeugzylinders zugeführt. Die von der Pumpe auf die Kolbenfläche gelieferte Ölmenge wird um die aus der Ringfläche verdrängte Ölmenge vermehrt.

Diese vergrößerte Ölmenge bewirkt die hohe Abkippschwindigkeit.

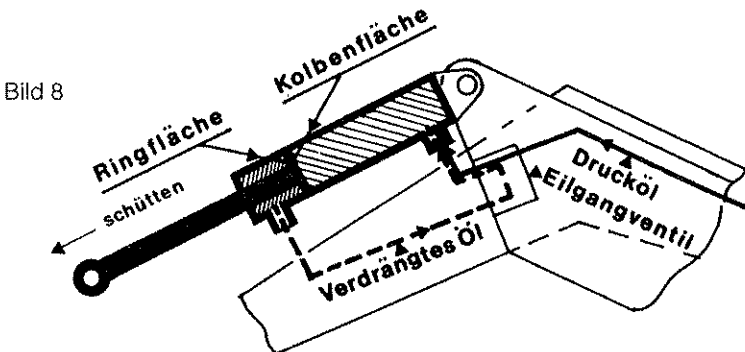
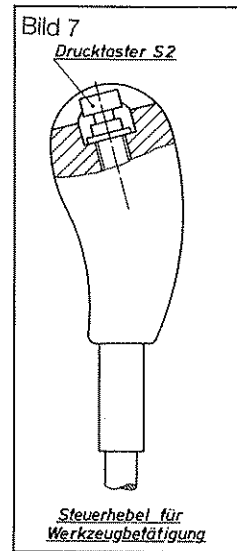
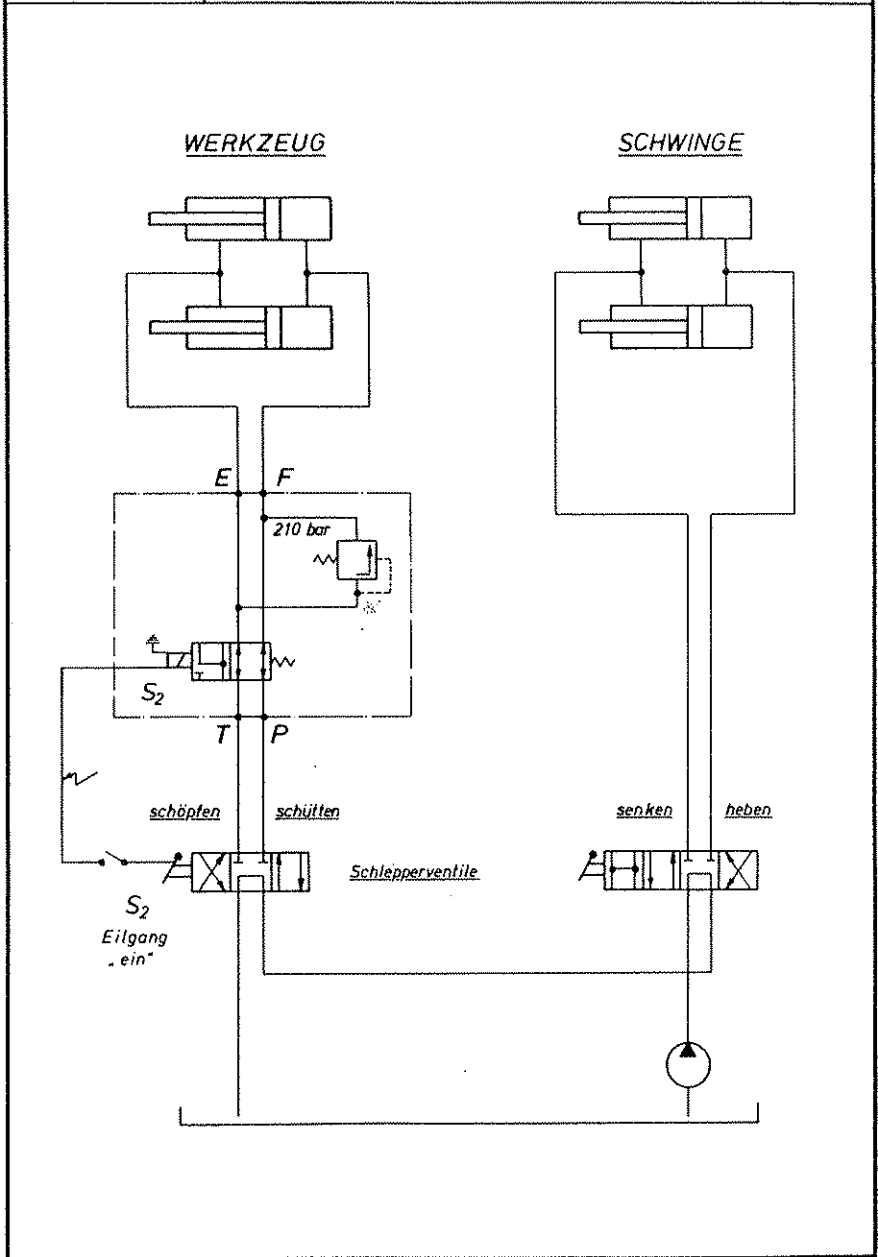
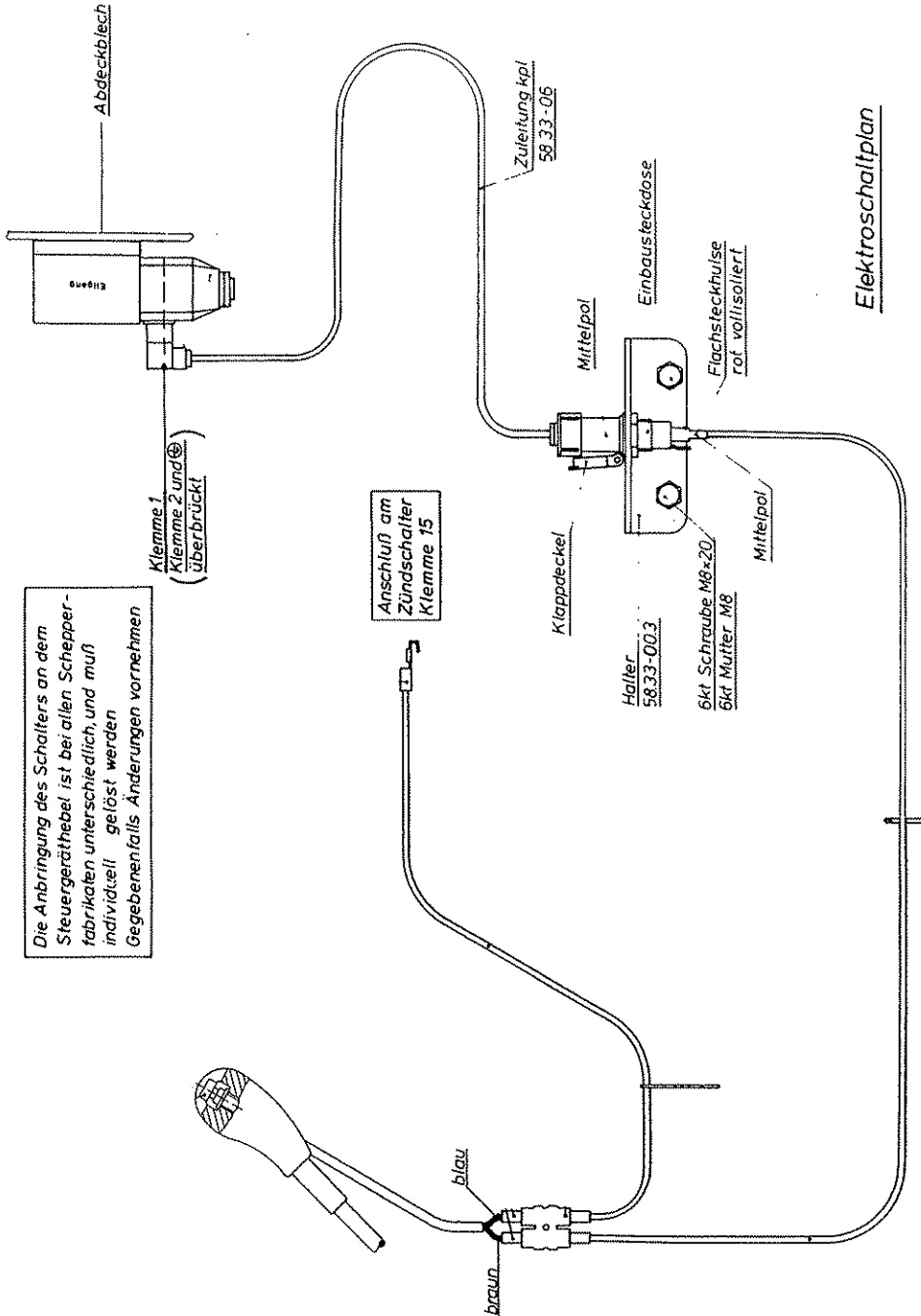


Bild 8



# ELEKTROAUSRÜSTUNG HE u. HD

Die Anbringung des Schalters an dem Steuergeräthebel ist bei allen Schepperrfabrikaten unterschiedlich, und muß individuell gelöst werden. Gegebenenfalls Änderungen vornehmen



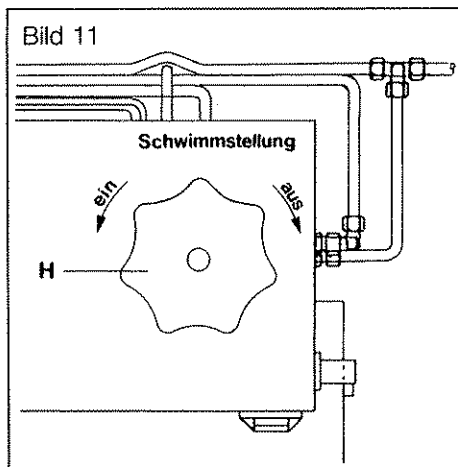


# Praktischer Einsatz

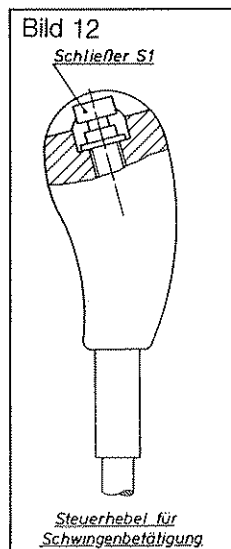
## 6. Hydraulische Parallelführung der Werkzeuge (Bild 11 und 15)

### Bedienung

1. Das Handrad H des Steuergerätes muß in Richtung „Schwimmstellung aus“ festgedreht werden, wenn mit Parallelführung gearbeitet wird.
2. Ein kurzzeitiges Ausschalten der Parallelführung erfolgt durch Drücken des Schließers (S 1) am Steuerhebel für die Schwingenbetätigung.
  - Beim Heben und Senken mit ganz abgekipptem Werkzeug ist die Ladeschwinge hydraulisch blockiert. Durch Drücken des Schließers (S 1) wird die Blockierung aufgehoben.
  - Beim Ausschalten der Parallelführung erhöht sich die Hubkraft des Laders.



3. Das Handrad H des Steuergerätes muß in Richtung „Schwimmstellung ein“ gedreht werden, wenn:
  - eine schnelle Senkgeschwindigkeit der Schwinge gewünscht wird (ohne exakte Parallelführung).
  - die Schwinge bei abgeschaltetem Schleppermotor abgesenkt werden soll.
  - der Lader abgebaut wird, da sich dann die Hydrozylinder hydraulisch entspannen und die Schraubkupplungen leichter zu betätigen sind.
  - bei Frontladerarbeiten eine Schwimmstellung der Ladeschwinge erforderlich ist. (z. B. Planierarbeiten, Schneeschieben usw.)  
Hierbei muß das Steuergerät auf Schwimmstellung stehen und der Schließer S 1 (Parallelführung „aus“) betätigt werden.



### Achtung

Beim Senken der Schwinge mit Parallelführung nicht mit großer Motordrehzahl fahren, da sonst das Überdruckventil der Schlepperhydraulik anspricht und dadurch die Hydraulikpumpe ständig gegen den hohen Druck fördern muß.

# Praktischer Einsatz

## Funktion

**Beim Ausheben der Schwinge** wird das Öl aus der Ringkammer der Schwingenzylinder in die Kolbenkammer der Werkzeugzylinder umgeleitet. Das Öl aus der Ringkammer der Werkzeugzylinder fließt über ein Lasthalteventil in den Öltank des Schleppers zurück.

Durch diesen Vorgang wird (in Verbindung mit dem vorgeschalteten Hebelsystem) das Werkzeug mit seinem waagrecht eingestellten Boden so nachgesteuert, daß sich dieser in jeder Stellung der Schwinge parallel zur Ausgangsventilstellung befindet.

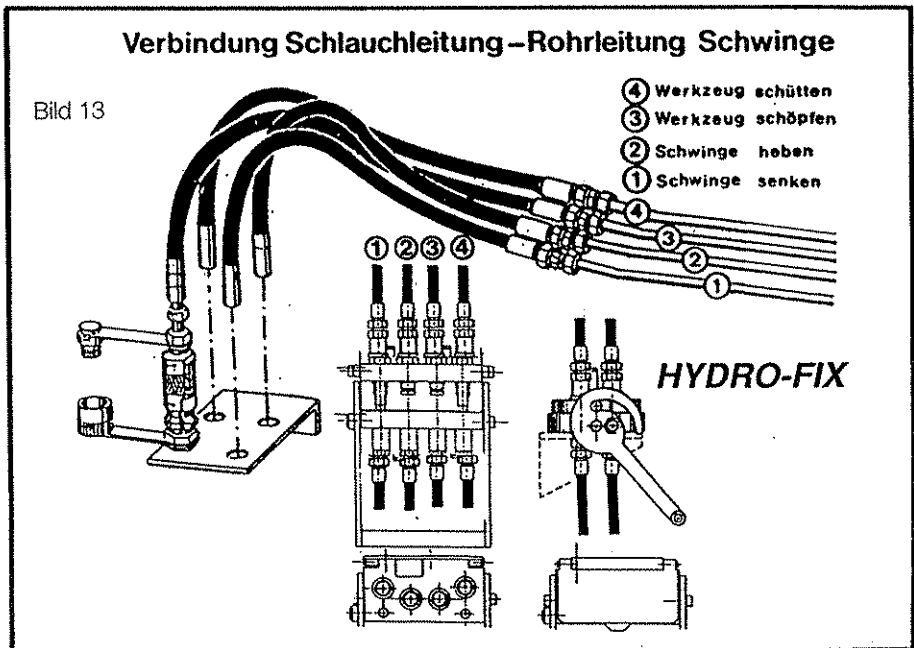
**Beim Senken der Schwinge** wird das von der Schlepperpumpe gelieferte Öl in die Ringkammer der Werkzeugzylinder geleitet, und das Öl aus der Kolbenkammer der Werkzeugzylinder strömt in die Ringkammer der Schwingenzylinder, welche dadurch eingeschoben werden.

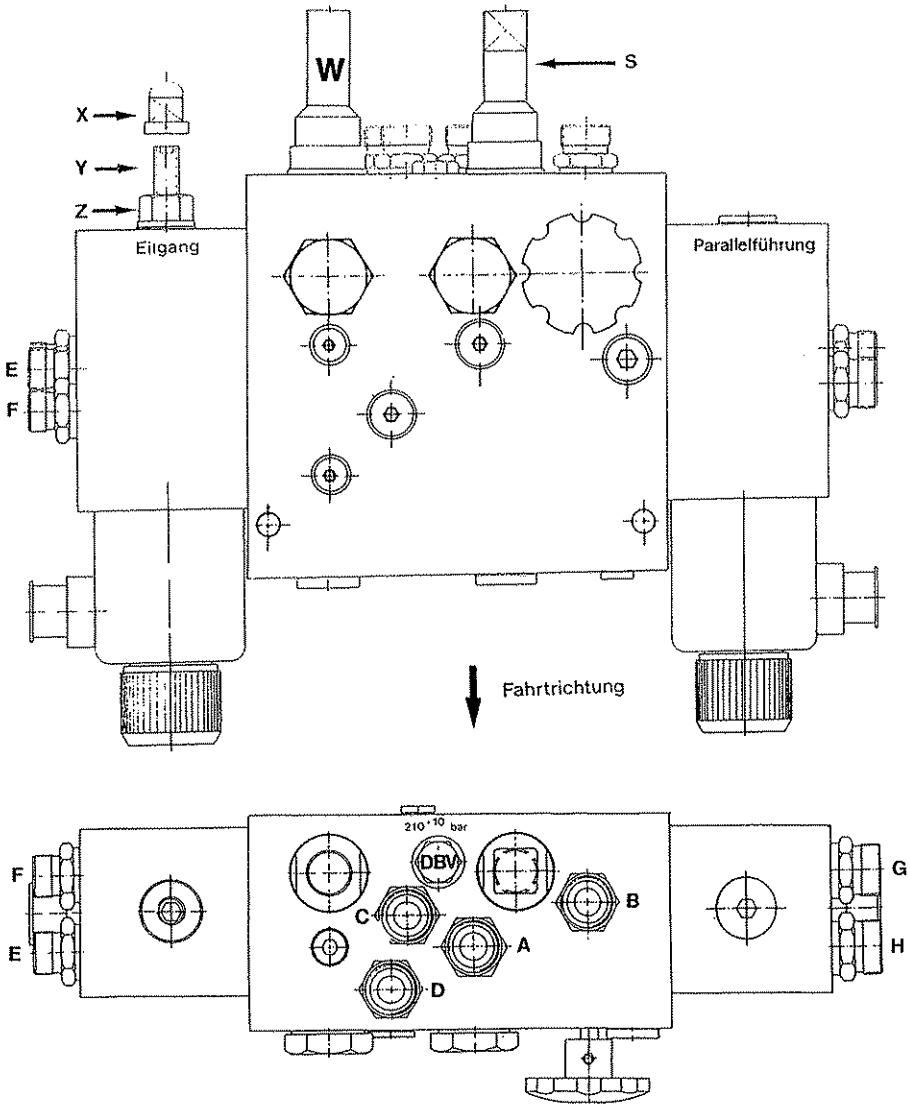
Das Öl aus der Kolbenkammer der Schwingenzylinder fließt über ein Lasthalteventil in den Öltank des Schleppers zurück.

**Beim Ankippen des Werkzeuges (Schöpfen)** strömt das von der Schlepperpumpe gelieferte Öl in die Ringkammer der Werkzeugzylinder und das Öl aus der Kolbenkammer der Werkzeugzylinder fließt drucklos in den Öltank des Schleppers ab.

**Beim Auskippen des Werkzeuges (Schütten)** strömt das von der Schlepperpumpe gelieferte Öl in die Kolbenkammer der Werkzeugzylinder und das aus der Ringkammer der Werkzeugzylinder in den Öltank des Schleppers zurückfließende Öl wird über ein Lasthalteventil geleitet. Damit wird ein Durchfallen des Werkzeuges verhindert.

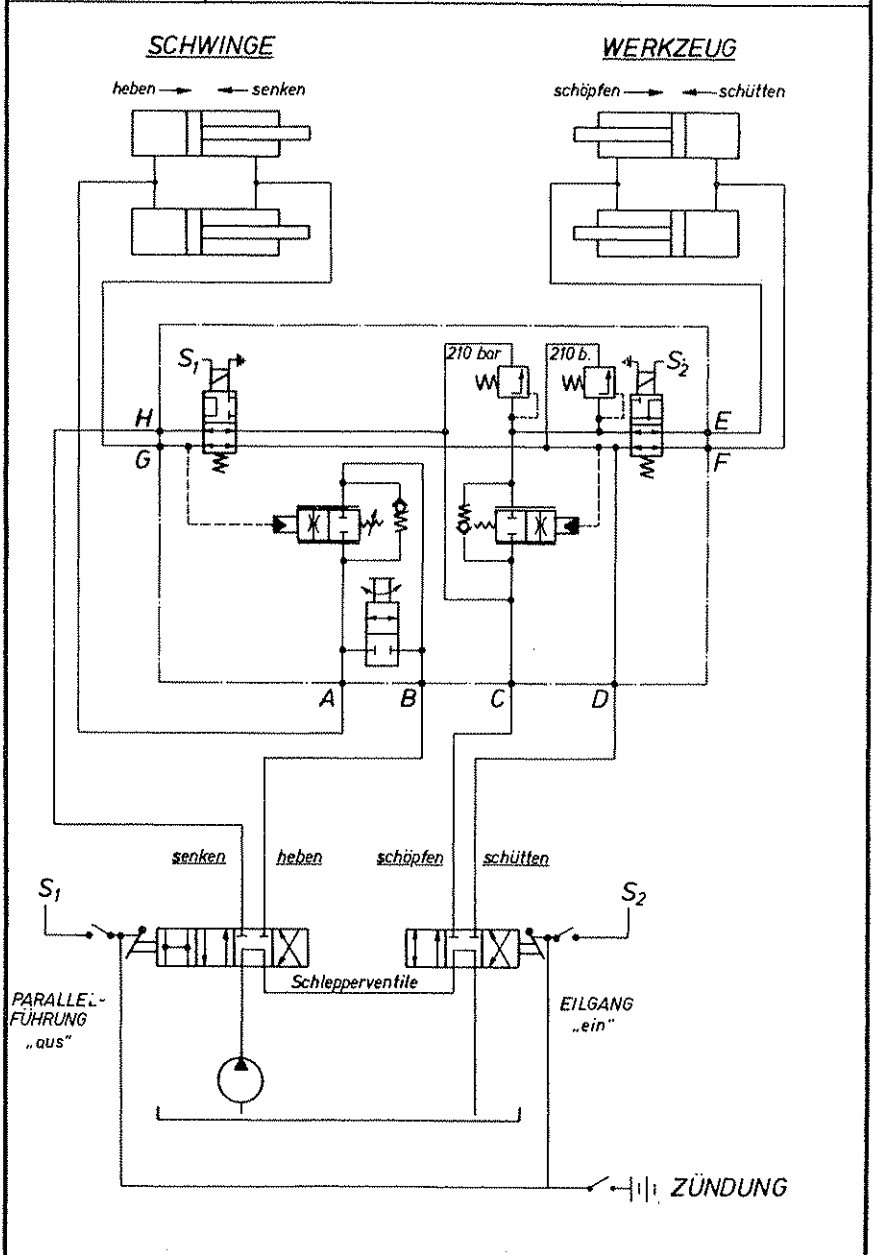
Die hydraulische Werkzeugbetätigung mit zuschaltbarem Eilgang erfolgt wie in Abschnitt 5 beschrieben.





Grundeinstellung des Eingangventils ist: „Schnelles Abkippen“. Nach Abschauben der Hutmutter X, Mutter Z lösen und festhalten. Dann Stiftschraube Y mittels Inbusschlüssel (auf geforderte Kippgeschwindigkeit) hereindrehen. Mutter Z wieder fest anziehen. Hutmutter X aufschrauben.

Die Grundeinstellung des Steuergerätes ist: „Schnelles Senken der Schwinge“. Senkgeschwindigkeit durch Hereindrehen der Stellschraube S auf „langsam“ einstellen, z. B. beim Arbeiten mit Paletten.

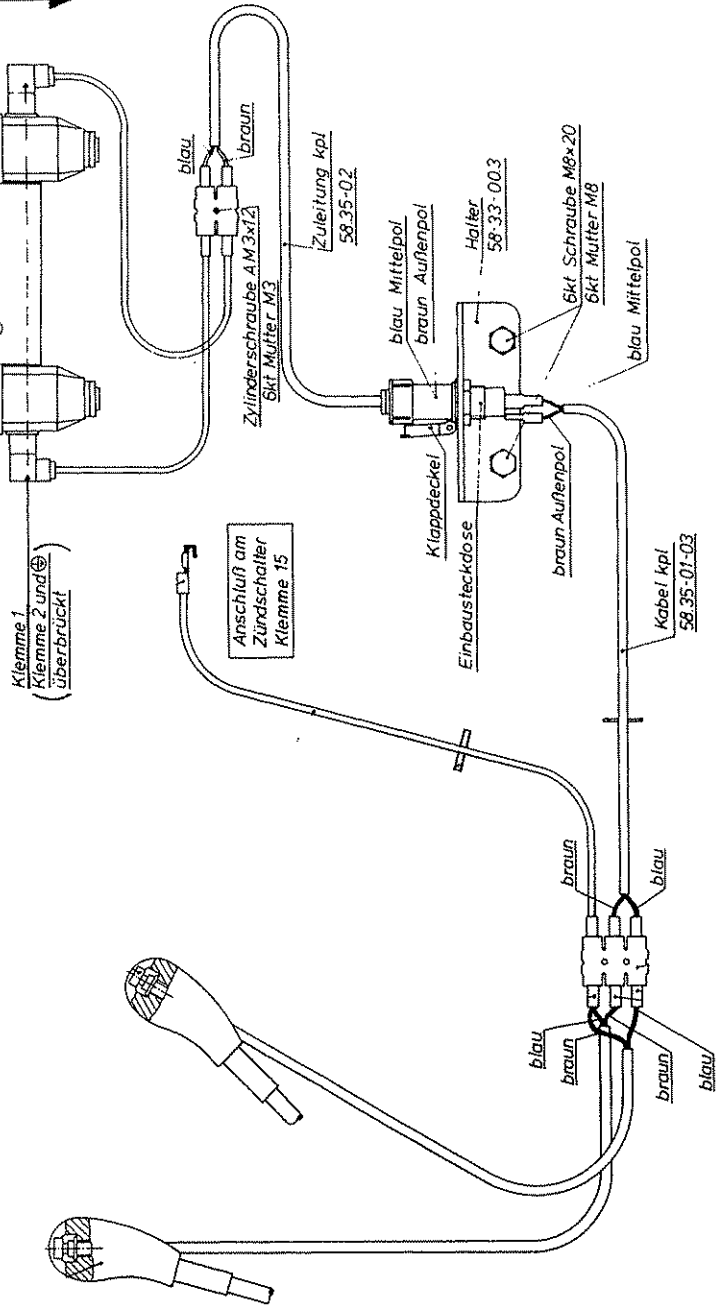


# ELEKTROAUSRÜSTUNG HDP

Die Anbringung der Schalter an den Steuergerätehebeln ist bei allen Schlepperfabrikaten unterschiedlich, und muß individuell gelöst werden. Gegebenenfalls Änderungen vornehmen

Fahrtrichtung →

Bild 15



Elektroschaltplan

## 7. Silagezange

### Beschreibung

Das Werkzeug besteht aus einer mit Zinken bestückten Gabel, Anschlüssen für Schnellwechsellrahmen und einer durch doppelwirkende Hydrozylinder beaufschlagten Oberzange. Für die Betätigung der Hydrozylinder ist ein Ausbau der Frontlader-Hydraulikanlage auf 3. bzw. 4. Steuerkreis (Ölkreis) (gemäß Hydraulikplan/Elektroschaltplan) erforderlich.

In Verbindung mit der hydraulischen Werkzeugbetätigung läßt sich das ca. 0,9 m<sup>3</sup> fassende Futterpaket leicht aus dem Futterstock heben, transportieren und dosiert abladen.

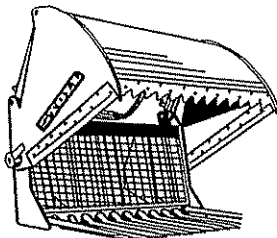
### Bedienung

Mit geöffneter Oberzange wird die Gabel in den Futterstock (bestehend aus Mais-Gras- oder Blattsilage) eingestochen.

Vor Ersteinsatz Farbe von den Schneiden/Schneidkanten entfernen, vor jedem Einsatz Schneiden reinigen. Für sauberen Schnitt Schneiden rechtzeitig schärfen.



Verletzungsgefahr an den Schneiden/Schneidkanten !



|   |  |
|---|--|
|   | <b>Sauberer Schnitt!</b><br>Schneidkante vor Ersteinsatz auf Schärfe überprüfen. Für weitere Einsätze stets scharf halten. |
|   | Wegen Verletzungsgefahr beim Nachschärfen stets Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen!                                  |
| <b>Bedienungsempfehlungent</b>  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erforderlicher Betriebsdruck der Hydraulikanlage min. 190 bar.</li> <li>■ Der Einsatz der Silageschneidzange sollte nur in Verbindung mit <b>doppelwirkenden</b> Hubzylindern der Frontladerschwinge erfolgen.</li> <li>■ Bei HD/ Frontladerschwingen während des Schneidvorganges Parallelführung ausschalten!</li> <li>■ Zange nach dem abgeschlossenen Schneidvorgang <b>zuerst anheben</b>, dann aus dem Silostock herausfahren. Bei ziehender Entnahme besteht durch den erforderlichen Überschritt der Messer die Gefahr der Messerbeschädigung und des Auflockerns des Silostocks.</li> </ul> |  |

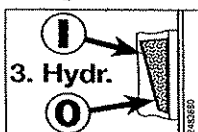
## 3. Steuerkreis

Mit dem Wippenschalter wird die Betriebsart vorgewählt:

**Wippenschalterstellung: gedrückt** **Betriebsart hydraulische Werkzeugbetätigung und Eilgang.** Beim Betätigen des Steuerhebels bewegt sich das Werkzeug. Beim Betätigen des Steuerhebels auf Schütten und Betätigen des Drucktasters bewegt sich das Werkzeug im Eilgang.



**Wippenschalterstellung: gedrückt** **Betriebsart Werkzeugbetätigung und Werkzeuge mit Hubzylindern.** Beim Betätigen des Steuerhebels bewegt sich das Werkzeug. Beim Betätigen des Steuerhebels und Betätigen des Drucktasters bewegt sich der Hubzylinder im Werkzeug.



### 8. Ballastierung des Schleppers bei Frontladerarbeiten

Aus Gründen der Betriebssicherheit und der Sicherheit im Straßenverkehr muß der Schlepper bei Frontladerarbeiten mit einem Zusatzgewicht an der Heckhydraulik versehen werden. Dabei ist zu beachten, daß die Lenkfähigkeit erhalten bleibt und eine Mindestabbremsung auch bei Frontladerarbeiten sichergestellt ist (siehe StVZO). Um eine Überlastung des Schleppers auszuschließen, darf das Gegengewicht jedoch nicht zu groß gewählt werden.

Die in der Tabelle aufgeführten Werte **müssen eingehalten werden**.

| Schlepper<br>kW (PS) | Lader<br>Größe           | max. Ballastgewicht im<br>Abstand 1,1 m von Hinterachse |
|----------------------|--------------------------|---|
| bis 50 (70)          | 5 HE<br>5 HD             | 300 - 400 kg  |
| bis 56 (75)          | 8 HE<br>8 HD             |   |
| bis 60 (82)          | 10 HE<br>10 HD<br>10 HDP | 600 - 700 kg  |
| 58 - 80 (80-110)     | 30 HE<br>30 HD<br>30 HDP | 700 - 800 kg  |
| ab 74 (100)          | 50 HD<br>50 HDP          |   |

**Front-Ballastgewichte** sind bei Frontladerarbeiten **abzubauen**.

### 9. Wartung und Pflege

Für Wartung und Pflege der Hydraulik gelten die Anleitungen und Vorschriften für die Schlepperhydraulik. Bei Arbeiten an der Hydraulik stets auf äußerste Sauberkeit achten, sauberes Hydrauliköl ist für einwandfreie Funktion der Hydraulikanlage zwingend notwendig/erforderlich.

Lager und Drehteile von Schwinge, Werkzeugen und Hydrozylindern alle 20 Frontlader-Betriebsstunden abschmieren, Lager vorher entlasten.

Die Gabelzinken sollen immer fest im Schaft sitzen. Nicht fluchtende Zinkenspitzen der Mehrzweckgabel durch die exzentrischen Muttern ausrichten.

Für Frontlader ist auch bei Allradantrieb ein Belastungsgewicht im Dreipunktgestänge zu empfehlen.

Nach 10 Betriebsstunden alle Befestigungsschrauben unbedingt nachziehen! Nach weiteren 100 Betriebsstunden die Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls erneut nachziehen. (Bei Nichtbeachtung können Schäden am Schlepper und Lader entstehen, da durch Erschütterungen und wechselnde Zusatzkräfte beim Betrieb des Laders Setzerscheinungen an den Schraubverbindungen entstehen).

# Sicherheit und Unfallverhütung

## 10. Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen

**Für den Verkehr auf öffentlichen Straßen gilt:**

Der waagerechte Abstand zwischen dem vorderen Ende des Frontladers und der Lenkradmitte darf nicht mehr als 3,5 m betragen. Ggf. muß die Frontladerschaufel bzw. -gabel abgenommen werden.

Die Frontladerschwinge muß sich in einer Lage befinden, in der das Sichtfeld des Schlepperfahrers möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Kanten des vorderen Werkzeuges müssen sich mindestens 2 m über der Fahrbahn befinden.

**Bei Straßenfahrten mit ausgehobenem Frontlader muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.**

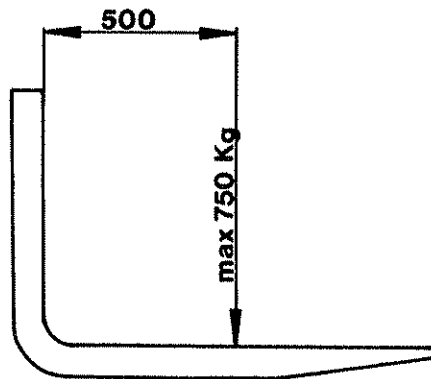
**Bei vorhandenem Einhebelsteuergerät muß dessen Sperrhebel auf Sperrstellung/Verriegelungsstellung umgeschaltet sein.**

**Es ist verboten, mit beladenem Werkzeug auf öffentlichen Verkehrswegen zu fahren.**



## 11. Zulässige Belastbarkeit von Palettengabelzinken


Die zulässigen maximalen Belastbarkeitswerte je Palettengabelzinken (Skizze) dürfen nicht überschritten werden.





# Sicherheit und Unfallverhütung

Aufkleber mit Sicherheits- und Bedienhinweisen



**(D)**

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitsvorschriften lesen und beachten!

**(F)**

Avant la mise en marche, lire et bien respecter le mode d'emploi et les instructions de sécurité!

**(NL)**

Lees de gebruiksaanwijzing en de veiligheidsvoorschriften door, voordat de machine in gebruik wordt genomen en volg de aanwijzingen ervan op!

**(GB)**

Prior to operating the machine read and observe the operator's manual and all safety instructions!

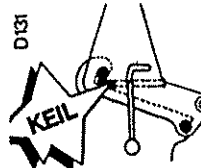
06.45-15.2 0629560

## DER AUFENTHALT IM ARBEITSBEREICH IST VERBOTEN!

03.00.00.7

## Nach 5 Arbeitsstunden alle Schrauben nachziehen

55.00-00.4



**ACHTUNG!**  
Keil läßt sich leicht lösen, wenn Frontlader im Werkzeug belastet und etwas angehoben wird.

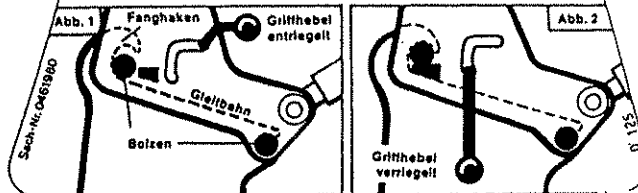
## STOLL Einfahr-Frontlader

### Anbauen

- ① Abb. 1: Griffhebel entriegeln
- ② Abb. 1: Schlepper vorfahren, bis Bolzen am Anschlag anliegen, in dieser Position Schlepper mit Handbremse abbremsen.
- ③ Hydraulik anschließen.
- ④ Abb. 2: Steuergerät auf „HEBEN“ bis die Bolzen beidseitig vollständig in den Fanghaken sind.
- ⑤ Schwinge anheben, mit Griffhebel verriegeln

### Abbauen

- Frontlader immer mit Werkzeug abstellen
- ① Abb. 1: Schwinge anheben; Griffhebel entriegeln
  - ② Abb. 1: Schwinge auf Boden absenken. Etwas vorfahren, Steuergerät dabei auf „SENKEN“, bis Bolzen aus den Fanghaken gleiten und auf der Gleitbahn aufliegen. (bei doppelwirkenden Hubzylindern entfällt das Vorfahren)
  - ③ Abstellstütze ausklappen. Achtung: In die obere Endlage und nach hinten drücken, dann mit Knebeschraube sichern.!
  - ④ Hydraulikleitungen trennen und Schlepper ausfahren.
- Verriegelung öfter überprüfen, wenn nötig korrigieren! Gleitbahn gut fetten!

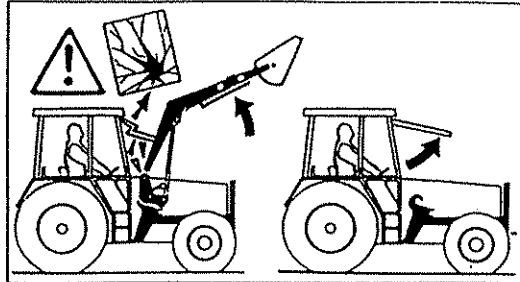


„Beim Abstellen der Schwinge muß das Werkzeug an der Schwinge belassen werden.“

# Sicherheit und Unfallverhütung

Aufkleber mit Sicherheits- und Bedienhinweisen für spezielle Verdeckausführungen, Werkzeuge und Ausrüstungen.

spez. Verdeckausführung



55.00-00.78 2439380

Silageschnidzange



## Sauberer Schnitt!

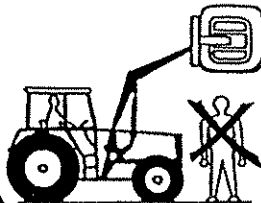
Farbe von der Schneidkante vor dem ersten Einsatz gründlich entfernen. Für weitere Einsätze stets scharf halten.



Wegen Verletzungsgefahr beim Nachschärfen stets Schutzhandschuhe tragen!

2432310

Silageballenzange



Es ist verboten, mit beladenem Werkzeug auf öffentlichen Verkehrswegen zu fahren!

Hydro-Fix

## Achtung!

Nur Kuppeln wenn Schlepperhydraulik **drucklos** ist und Unterteil und Stecker **sauber** sind!  
Sonst Dichtungsbeschädigungen möglich!

55.00-00.75 2403520

## Fehlersuche bei Störungen

---

### **Schwinge blockiert, wenn Drucktaster „Parallelführung aus“ gedrückt wird**

In diesem Fall sind die Anschlüsse der Schraubkupplungen vertauscht. Die Schwingenleitungen 1+2 müssen auf ein Steuergerät angeschlossen werden, (s. Betriebsanleitung Seite 17).

### **Werkzeugzylinder fahren aus, jedoch nicht wieder ein**

- a) Kolbendichtung im Werkzeugzylinder ist defekt, so daß die Kolben- und Ringfläche miteinander verbunden sind (s. Betriebsanleitung Seite 13). Zylinder getrennt voneinander auf Dichtheit prüfen, ggf. defekte Dichtung austauschen.
- b) Schieber im Eilgang klemmt und geht nach der Eilgangzuschaltung nicht in die Ausgangsstellung zurück. Schieber ausbauen und auf Schmutzpartikel untersuchen. Notfalls Eilgangventil SV 168 auswechseln.

### **Schwinge bzw. Werkzeug blockiert während der Hub- bzw. Senkbewegung**

- a) Schraubkupplung nicht vollständig gekoppelt, Kupplung muß ganz zusammengeschaubt werden.
- b) Schraubkupplung defekt. Der innere Ventilkegel einer jeden Kupplungshälfte darf sich nur bis zum Kupplungsboden drücken lassen. Läßt eine Kupplungshälfte einen weiteren Hub des Kegels zu, schließt bei vorbeifließendem Öl die Gegenhälfte und läßt kein Öl mehr durch. Die defekte Kupplungshälfte muß ausgewechselt werden.

### **Ventil für Parallelführung aus oder Eilgang ein schaltet nicht**

- a) Druckknöpfe am Steuerhebel prüfen, ob Strom ankommt und bei Tastendruck weiterfließt.
- b) Wenn Strom am Magnet ankommt und trotzdem kein Schaltvorgang möglich ist, Masseführung untersuchen. Die Magnete erhalten ihre Masse über das Ventil und die Schwinge. Fläche zwischen Magnet und Ventil muß farbfrei sein.

### **Schwinge schaukelt sich beim Senken von Lasten auf**

Senkgeschwindigkeit drosseln (s. Betriebsanleitung Seite 18). Wenn bei Ladearbeiten in der Abwärtsbewegung keine exakte Parallelführung erforderlich ist, sollte das Handrad ca. 2 Umdrehungen geöffnet sein (s. Betriebsanleitung Seite 16).

### **Labiles Werkzeug bei HE und HD-Schwingen (Werkzeug kippt nach hinten weg).**

Der Eilgang darf nur zugeschaltet werden, wenn das Steuergerät auf „Schütten“ steht und die Motordrehzahl so hoch ist, daß genügend Öl von der Schlepperpumpe in die Kolbenkammer gefördert wird. Anderenfalls entsteht ein Vakuum, daß sich beim darauffolgenden Arbeitstakt wieder verdichten läßt und der Schaufel die Möglichkeit gibt, nach hinten auszuweichen.

# Fehlersuche bei Störungen

---

## Undichtheiten am Parallelblock

- a) Verschraubungen nachziehen
- b) Bei Leckage zwischen Magnet und Ventil Rändelmutter abdrehen, Magnet entfernen, Magnetkern mit Maulschlüssel (Schlüsselfläche ist angefräst) nachziehen.
- c) Leckage am Handrad. Erst Sicherungsschraube, dann Handrad herausdrehen. O-Ring (8 x 2) erneuern.
- d) Leckage zwischen Grundblock und Flanschventilen. Schrauben nachziehen oder Dichtringe erneuern.
- e) Leckage an der Hubschraube S bzw. W. O-Ring des Schiebers wie in der dem Dichtsatz beiliegenden Montageanleitung beschrieben, auswechseln.

## Werkzeug öffnet sich und Schwinge senkt ab

Die Ursache liegt im Parallelblock. Über das Eilgangventil erfolgt ein Ölaustausch im Werkzeugzylinder zwischen Ring- und Kolbenfläche, das Werkzeug kippt aus und auf der Kolbenfläche entsteht ein Vakuum. Dieses Vakuum gleicht der Schwingenzylinder, der mit dem Werkzeugzylinder gekoppelt ist, aus.

- Abhilfe:**
- a) Bei angehobener Schwinge den Werkzeugzylinder hydraulisch ganz ausfahren (ohne Eilgang). Jetzt kann kein Öl des Schwingenzylinders in den Werkzeugzylinder abgegeben werden.
  - b) Werkzeugzylinder bei angehobener Schwinge ganz einfahren, so daß der Schwerpunkt des Werkzeuges hinter dem Drehpunkt liegt. Der Werkzeugzylinder wird nicht vom Eigengewicht des Werkzeuges herausgezogen. Schwingenzylinder kann kein Öl abgeben.
  - c) Rückschlag- Druckbegrenzungsventil (Nettopreis DM 100,-) einbauen. Dadurch wird der Ölaustausch zwischen Ring- und Kolbenfläche im Werkzeugzylinder verhindert.

Beim Verlassen des Schleppers muß Schwinge ganz abgesenkt werden (siehe Unfallverhütungsvorschriften Seite 3 und 4).

## Zuordnung Schwingenzylinder-Werkzeugzylinder

Grundsätzlich müssen bei HDP-Schwingen beide Zylinderpaare gleich sein, mit Ausnahme von 80/56 zu 75/48. Hier darf der Werkzeugzylinder 75/48 der Schwingenzylinder 80/56 sein. Die Hubabweichung am Werkzeugzylinder beträgt +5 mm. Bei der Paarung 75/48 Schwingenzylinder mit 70/45 Werkzeugzylinder beträgt diese -50 mm. Bei der Paarung 70/45 Schwingenzylinder mit 63/40 Werkzeugzylinder beträgt die Abweichung im Werkzeugzylinder -80 mm. Das Werkzeug öffnet im Hebevorgang und das Ladegut fällt hieraus.

# Gewährleistung

---

Bei Lieferung des STOLL-EINFAHRFRONTLADERS sofort prüfen ob das Gerät in allen Teilen vollständig eingetroffen ist.

Etwaige Beanstandungen beim **Spediteur** reklamieren, auf den Lieferunterlagen bescheinigen lassen und dem Lieferwerk innerhalb von 14 Tagen zur Kenntnis geben. (Lieferumfang siehe Lieferliste).

Wir leisten innerhalb der Gewährleistungszeit (6 Monate, gerechnet vom Tage der Auslieferung) bei pünktlicher Erfüllung der bei Lieferung des Gerätes eingegangenen Zahlungsverpflichtung Ersatz für nachweisbar fehlerhaftes Material.

Die Gewährleistung geht nach unserer Wahl entweder auf Reparatur des beanstandeten Teiles oder Ersatz desselben unfrei ab Werk bzw. Auslieferungslager. Über die Ersatzleistung hinausgehende Ansprüche (z. B. Verluste oder Betriebsstörungen) werden ausdrücklich abgelehnt.

Die Gewährleistung erlischt, wenn das Gerät durch Einbau von Teilen fremder Herkunft und ohne unser Wissen sowie ohne unser vorheriges Einverständnis verändert wurde, insbesondere, wenn unsachgemäße Veränderungen vorgenommen wurden.

Die Gewährleistung erlischt ebenfalls, wenn nach Feststellung eines Mangels dieser nicht unverzüglich vollständig und sachgemäß behoben worden ist. Reparaturen, die funktionsbedingt sind, bedürfen unseres vorhergehenden Einverständnisses, sofern Anspruch auf volle oder teilweise Erstattung der Unkosten abgeleitet wird.

Für Schäden am Frontlader, die durch Überschreiten des zulässigen Arbeitsvermögens und der Transportgeschwindigkeit entstehen, ist eine Haftung ausgeschlossen. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung des Gerätes zurückzuführen sind, sowie Lagerungs- und Korrosionsschäden unterliegen keiner Garantie.

Für nicht selbst hergestellte Teile (Hydraulik) geben wir nur die vom Hersteller gegebene Garantie weiter.

Die Gewährleistung für zum Frontlader gehörende Steuerventile erlischt, wenn Schäden an diesen durch verschmutztes Öl verursacht worden sind.

Frontladerteile, für die im Rahmen der Gewährleistung Ansprüche gestellt werden, sind zwecks Materialuntersuchung bzw. Feststellung des Schadens unverzüglich an unsere Anschrift nach Station Broistedt, oder an eines unserer Auslieferungsläger einzusenden, und gehen, sofern ein Ersatz gegeben ist, in unser Eigentum über. Darüber hinaus gelten für den STOLL-EINFAHRFRONTLADER die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

|    |  |     |  |
|----|--|-----|--|
| D  | <b>EG-Konformitätserklärung</b><br>entsprechend der EG-Richtlinie 89/392/EWG                 | I   | <b>Dichiarazione CE di Conformità</b><br>ai sensi della direttiva CEE 89/392     |
| E  | <b>EC-Declaration of Conformity</b><br>according to Directive 89/392/EEC                     | ES  | <b>CEE Declaración de Conformidad</b><br>según la normativa de la CEE 89/392/CEE |
| F  | <b>Déclaration de conformité pour la CEE</b><br>conforme à la directive de la CEE 89/392/CEE | SW  | <b>EG-konformitetsintyg</b><br>enligt EG-norm 89/392/EWG                         |
| NL | <b>EG-Verklaring van</b><br>overeenstemming met Machinerichtlijn 89/392/EG                   | Dan | <b>EF-overensstemmelseserklæring</b><br>i henhold til EF-direktiv 89/392/EØF     |

D Wir,  
E Wo,  
F Nous,  
NL Wij,  
I Noi,  
ES Nosotros,  
SW Vi,  
Dan Vi,

**Fa. Wilhelm Stoll Maschinenfabrik GmbH**  
**Postfach 3,**  
**38266 Lengede**

D **erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt:**  
E **declare under our sole responsibility, that the product:**  
F **déclarons sous notre seule responsabilité que le produit:**  
NL **verklaren als enig verantwoordelijken, dat het product:**  
I **Dichiara sotto la propria responsabilità che il prodotto:**  
ES **declaramos bajo responsabilidad propia que el producto:**  
SW **intyggar med ensam ansvar att nedanstående produkt:**  
Dan **erklærer på eget ansvar, at produktet:**

D **Typ :**  
E **model :**  
F **modèle :**  
NL **type :**  
I **tipo :**  
ES **modelo :**  
SW **typ :**  
Dan **type :**

|                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| <b>Schwingen Robust HE</b>  | <b>5/8/10/30/31</b>       |
| <b>Schwingen Robust HD</b>  | <b>5/8/10/30/31/50/51</b> |
| <b>Schwingen Robust HDP</b> | <b>10/30/31/50/51</b>     |

D **Nr.:**  
E **number :**  
F **numéro :**  
NL **nummer :**  
I **numero :**  
ES **numero :**  
SW **nummer :**  
Dan **nummer :**

|                   |
|-------------------|
| <b>2 44 37 80</b> |
| <b>2 44 37 90</b> |
| <b>2 44 38 00</b> |

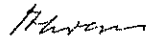
D **auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89/392/EWG entspricht.**  
E **to which this declaration relates corresponds to the relevant basic safety and health requirements of the Directive 89/392/EEC.**  
F **faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de sécurité et de santé stipulées dans la Directive de la CEE 89/392/CEE.**  
NL **waarop deze verklaring betrekking heeft voldoet aan de van toepassing zijnde fundamentele eisen inzake veiligheid en gezondheid van de EG-machinerichtlijn no.89/392/EG.**  
I **E' Conforme ai Requisiti Essenziali di Sicurezza a di Tutela della Salute di cui alla Direttiva CEE 89/392 e sue successive modificazioni.**  
ES **al cual se refiere la presente declaración corresponde a las exigencias básicas de la normativa de la CEE 89/392/CEE y referentes a la seguridad y a la sanidad.**  
SW **för vilket detta intyg gäller, uppfyller gällande, grundläggande säkerhets- och hälsoskyddsföreskrifter enligt EG-norm 89/392/EWG.**  
Dan **som er omfattet af denne erklæring, overholder de relevante grundlæggende sikkerheds- og sundhedskrav i EF-direktiv 89/392/EØF samt.**

Lengede, 07.04.97

i.A.

  
G. Pingel  
Konstruktion

i.V.

  
K.H. Ahrens  
Produktionsleiter

**Ersatzteilbestellung**

**Tel.: 0 53 44 / 20 143 bis 20 146**

**Telefax: 0 53 44 / 20 183**

**E-mail: EA@stoll-jf.de**

**Wilhelm STOLL  
Maschinenfabrik GmbH**

**Postfach 3  
Bahnhofstr. 21**

**38266 Lengede  
38268 Lengede**

Telefon Allgemein  
Telefax Ersatzteile  
Telefax Verkauf  
E-mail Allgemein  
E-mail Verkauf

0 53 44 / 20-0  
0 53 44 / 20 183  
0 53 44 / 20 182  
box@stoll-jf.de  
vkf@stoll-jf.de